

thyssenkrupp Steel und Miele unterzeichnen Absichtserklärung für die Belieferung mit CO₂-armem bluemint® Steel

- thyssenkrupp Steel Europe hat mit dem Hausgerätehersteller Miele die Belieferung mit CO₂-reduziertem Stahl ab Inbetriebnahme der Direktreduktionsanlage 2026 vereinbart.
- Bis 2030 stellt thyssenkrupp Steel bei der Belieferung von Miele komplett auf klimafreundliche bluemint® Steel Produkte um.
- Miele setzt bluemint® Steel zur Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks seiner Geräte ein.

Duisburg, 12.10.2022. Die thyssenkrupp Steel Europe AG und die Miele Gruppe unterzeichneten im Oktober eine Absichtserklärung für die Belieferung mit klimafreundlichem Stahl aus der für das Jahr 2026 am Standort Duisburg geplanten Direktreduktionsanlage. Die erste wasserstoffbetriebene Direktreduktionsanlage mit nachgeschalteten Einschmelzern wird mit einer Kapazität von über zwei Millionen Tonnen den CO₂-Ausstoß von thyssenkrupp Steel bereits um mehr als 20 Prozent senken. Aufgrund des sich im Aufbau befindlichen Marktes für grünen Wasserstoff wird in der Hochlaufphase zunächst Erdgas eingesetzt, welches im Vergleich zur kohlebasierten Hochofenroute bereits eine deutliche CO₂-Ersparnis bewirkt. Ab Inbetriebnahme der Anlage wird thyssenkrupp Steel den führenden Hersteller von Premium-Hausgeräten mit klimafreundlichem bluemint® Steel beliefern. In den Folgejahren sollen die abgenommenen Mengen schrittweise steigen, 2030 wollen Miele und thyssenkrupp zu 100 Prozent auf bluemint® Steel umstellen.

CO₂-armer Stahl - eine Entscheidung für den Klimaschutz

„Es freut uns besonders, dass durch den Einsatz von CO₂-reduziertem bluemint® Steel in den Hausgeräten von Miele ein nachhaltiges und klimafreundliches Stahlprodukt auch für Endverbraucher sichtbar wird“, erklärt Jörg Paffrath, Leiter Sales Industry bei thyssenkrupp Steel Europe. „Denn unsere beiden Unternehmen verfolgen das gleiche Ziel: Klimaschutz und das

Bewahren der Umwelt für nachfolgende Generationen durch nachhaltiges Handeln und klimafreundliche Produkte“.

12.10.2022
Seite 2/3

Partnerschaft in nachhaltigem Denken und Handeln

Die jetzt unterzeichnete Absichtserklärung ist auch der Ausdruck einer langjährigen Partnerschaft zwischen thyssenkrupp Steel und Miele. Diese Partnerschaft wird nun um die Ausgestaltung eines gemeinsamen Nachhaltigkeitskonzeptes durch die Belieferung mit CO₂-reduziertem Stahl ergänzt. Miele hat sich zum Ziel gesetzt, die CO₂-Emissionen in der Nutzungsphase (Scope-3-Emissionen nach den anerkannten Kriterien des Standards Greenhouse Gas Protocol) der Geräte bis 2030 im Vergleich zum Jahr 2019 um weitere 15 Prozent zu reduzieren. Da hier mit 85 Prozent der Großteil der CO₂-Emissionen von Miele entstehen, bietet dieser Bereich den größten Hebel für eine Emissionsreduzierung. „Unser Anspruch ist es, die besten Produkte und Dienstleistungen mit den geringstmöglichen Auswirkungen auf die Umwelt zu entwickeln – mit dem Ziel, dass diese vollständig CO₂-neutral sind“, erklärt Hans Krug, Senior Vice President Procurement der Miele Gruppe. „Um dies zu erreichen, sind wir im engen Austausch mit unseren Lieferantinnen und Lieferanten und freuen uns, mit der thyssenkrupp Steel Europe AG nun den nächsten Schritt bei der Belieferung mit CO₂-reduziertem Stahl zu machen.“

Über thyssenkrupp Steel Europe:

Die thyssenkrupp Steel Europe AG ist der größte deutsche Stahlhersteller. Das Duisburger Unternehmen mit rund 26.000 Mitarbeitenden gehört zu den weltweit führenden Anbietern hochwertiger Stahlprodukte für innovative und anspruchsvolle Anwendungen sowie für die Erbringung von Dienstleistungen im Stahlbereich. Bis spätestens 2045 soll die Stahlproduktion von thyssenkrupp Steel Europe vollständig klimaneutral sein. Der entscheidende Schritt hierzu wird der Bau wasserstoffbasierter Direktreduktionsanlagen in Verbindung mit innovativen Einschmelzaggregaten sein. Die erste Anlage soll 2026 in Duisburg in Betrieb gehen. Für 2030 ist bereits eine Produktion von fünf Millionen Tonnen CO₂-armem Stahl geplant.

Über Miele:

Miele ist der weltweit führende Anbieter von Premium-Hausgeräten für die Bereiche Kochen, Backen, Dampfgaren, Kühlen/Gefrieren, Kaffeezubereitung, Geschirrspülen, Wäsche- und Bodenpflege. Hinzu kommen Geschirrspüler, Luftreiniger, Waschmaschinen und Trockner für

den gewerblichen Einsatz sowie Reinigungs-, Desinfektions- und Sterilisationsgeräte für medizinische Einrichtungen und Labore. Das 1899 gegründete Unternehmen unterhält acht Produktionsstandorte in Deutschland, je ein Werk in Österreich, Tschechien, China, Rumänien und Polen sowie die zwei Werke der italienischen Medizintechnik-Tochter Steelco Group. Der Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2021 rund 4,84 Milliarden Euro. In fast 100 Ländern/Regionen ist Miele mit eigenen Vertriebsgesellschaften oder über Importeure vertreten. Weltweit beschäftigt der in vierter Generation familiengeführte Konzern etwa 22.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, etwa 11.200 davon in Deutschland. Hauptsitz ist Gütersloh in Westfalen.

12.10.2022

Seite 3/3

Ansprechpartnerin:

thyssenkrupp Steel
Public-/Media Relations
Roswitha Becker
T: +49 203 52 - 44916
roswitha.becker@thyssenkrupp.com
www.thyssenkrupp-steel.com